

Bern, den 24. Mai 1982

Informations- und Pressedienst

i.A.22.14.7.3. - FM/gn

VertraulichT e l e g r a m m (CH)

Wochentelex 21/82

MAE mexicain, Jorge Castañeda, qui a inauguré mardi 18 mai Centre culturel mexicain de Berne, a été reçu par CFA. Entretiens ont porté sur relations Europe-Amérique latine, suites dialogue Nord-Sud, problèmes Amérique centrale. CFA et Castañeda se sont en outre félicités excellentes relations qui existent entre les deux pays. Résumé suivra.

Teil II

Gemischte Wirtschaftskommission Schweiz-Jugoslawien tagte vom 17. bis 19. Mai in Bern. Schweizerische Delegation wurde geleitet von Botschafter Sommaruga, die jugoslawische von Vizeausussenminister Vidas. Jugoslawischer Delegationschef wurde empfangen von Bundespräsident Honegger, Staatssekretär Probst und Direktor Bonny (BIGA).

Hauptziel der Gespräche war, die seit Jahren stagnierenden bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu dynamisieren. Von schweizerischer Seite ging es vorrangig darum: 1. Mittel und Wege zu finden, um grosses Handelsbilanzdefizit durch zusätzliche jugoslawische Exporte in die Schweiz zu vermindern, wobei darauf hingewiesen werden musste, dass handelspolitischer Spielraum für Massnahmen zugunsten Jugoslawiens weitgehend ausgeschöpft ist; 2. Grössere Transparenz im jugoslawischen Handelssystem und die Einhaltung der multilateralen Handelsbestimmungen zu fordern, um wettbewerbsverzerrende staatliche Eingriffe zu verhindern, die sich negativ auf schweizerische Exporte auswirken; 3. Die negative Wirkung der jugoslawischen Kooperations-Gesetzgebung auf die bilaterale industrielle Zusammenarbeit hervorzuheben; 4. Mögliche schweizerische Finanzaktionen als Beitrag zur Stabilisierung der jugoslawischen Wirtschaft zu erörtern.

Anlässlich Besuch bei Staatssekretär Probst unterstrich Vidas nachdrücklich die ausgezeichneten politischen Beziehungen zwischen Schweiz und Jugoslawien (vor allem im Rahmen der N+N-Gruppe der KSZE) und wies auf die Gefahr hin, dass sich verschlechternde Wirtschaftsbeziehungen negativ auf politisches Verhältnis auswirken könnten. Staatssekretär Probst betonte hiezu, dass sowohl die wirtschaftlichen wie auch die politischen Beziehungen von der schweizerischen Regierung als unteilbares Ganze betrachtet würden. Verhandlungsführung der jugoslawischen Delegation war durch schwierige wirtschaftliche Lage Jugoslawiens geprägt: Vidas schien offensichtlich unter Erfolgszwang zu stehen.

UNO-Verhaltenskodex für transnationale Unternehmen: Die mit der Ausarbeitung beauftragte Verhandlungsgruppe hielt ihre letzte Session vom 10.-21.5.1982 in New York ab (Leitung der schweizerischen Delegation: Botschafter Ph. Lévy). Wie zu erwarten war, gelang es der Gruppe angesichts der komplexen und mit beträchtlichen politischen und historischen Erbschaften belasteten Materie nicht, einen vollständigen, allseitig akzeptierten Kodexentwurf zu erarbeiten. Die Tatsache, dass es sich bei dieser Session um die letzte handelte, war an sich von vorneherein nicht geeignet, die Atmosphäre für zentrale Durchbrüche zu schaffen. Die Bereinigung der seit Jahren diskutierten Norm über die Neuaushandlung von Verträgen zwischen Regierungen und transnationalen Unternehmen



darf immerhin positiv verbucht werden. Im übrigen sind jedoch weitgehend mit Blick auf die weitere und in einem neuen Rahmen stattfindende Phase relativ extreme Positionen zu Papier gebracht worden. So etwa im Bereich des investitionsrelevanten Völkerrechts, wo die harte lateinamerikanische Haltung einstweilen Annäherungen weiterhin erschwert. Durch ihre Forderung, ihre eigenen transnationalen Unternehmen gewissermassen als Investitions-"Musterknaben" nicht in den Anwendungsbereich des Kodex einzubeziehen, haben sich die sozialistischen Staaten in eine völlige Isolation hineinmanövriert. Es wurde ihnen namentlich seitens der westlichen Industriestaaten klargemacht, dass hier eine *conditio sine qua non* für die Existenz des Kodex vorliege. Je nachdem, ob man quantitative oder qualitative Kriterien anlegt, sind nun zwischen 55 und 65 % der Paragraphen des Kodex bereinigt. Die verbleibenden Probleme dürften zu rund zwei Dritteln ohne grössere Schwierigkeiten überbrückbar sein. Den Rest bilden nach wie vor fundamentale Gegensätze. Ueber das weitere Vorgehen wird die UNO-Kommission für transnationale Unternehmen Ende August in Manila zuhanden des ECOSOC und dieser allenfalls der UNO-GV Empfehlungen auszusprechen haben. Aufgrund vorläufiger Sondierungen zeichnet sich eine Weiterführung 1983 der Arbeiten durch die in Sondersessionen tagende Kommission ab, die für diesen Zweck nicht zuletzt auf Wunsch der G-77 für alle Staaten geöffnet wurde.

Interimskomitee UNO-Konferenz für Technologieverhaltenskodex: Der zweiten Session dieses Komitees (17.-21.5.1982), das von der UNO-Generalversammlung zur Suche nach Lösungen für die noch offenen Probleme der festgefahrenen UNO-Konferenz eingesetzt worden war, ist es lediglich gelungen, einen Paragraphen zum Problem der freien Rechtswahl auszuarbeiten. Da auch gegenüber diesem Kompromisstext nicht geringe Vorbehalte vor allem seitens der Gruppe der 77 angebracht wurden, ist es äusserst fraglich, ob das Interimskomitee an seiner nächsten und letzten Session noch genügend Zeit findet, für alle andern ausstehenden Probleme Lösungen zu finden.

Jumelage Zurich-Kunming: le 18.5.1982, M. Zhu Kui, Président de la capitale du Yunnan, Kunming, accompagné ambassadeur République populaire de Chine et de quatre collaborateurs hauts fonctionnaires ville Kunming ont fait visite courtoisie au Secrétaire d'Etat. L'ont remercié pour assistance qu'il a apportée à réalisation jumelage leur ville avec Zurich et ils se sont félicités bonnes relations qui existent entre deux pays. Ambassadeur Li a souligné importance qu'il attribue à ce jumelage - le premier de Zurich - tant sur plan culturel que sur plan général. Uhl.

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 24. Mai 1982

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - gn

Interne Verteilerliste

Sa 24. Mai 82 10

Betrifft: Wochentelex (ch) 21/82

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
		W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter	
	Herr Schenk	SBL
	Herr Erismann	EA
	Herr Bodenmüller	BOD
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für Internationale Organisationen	Botschafter Brunner	
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor, Sektionschef	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	HH WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser Herr Niederberger	BL NP
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente
35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
(vom Wochentelex 24 Ex.)

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 24. Mai 1982

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - gn

V E R S A N D L I S T E

Sa 24. Mai 82 16

Betrifft:

WOCHENTELEX (CH)
21/82

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	Salisbury
Berlin / DDR	Kuwait	San José
Bogota	Lagos	Santiago de Chile
Bonn	La Paz	Singapur
Brasilia	Lima	Sofia
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Strassburg / Europarat
Budapest	Luanda	Söul
Buenos Aires	Luxembourg	Tananarive
Bukarest	Madrid	Teheran + Fremde Interessen
Canberra	Manila	Tel Aviv
Caracas	Maputo	Tokio
Colombo	Mexico	Tripolis
Conakry	Monrovia	Tunis
Dacca	Montevideo	Warschau
Dakar	Moskau	Washington
Damaskus	Nairobi	Wellington
Dar es Salaam	New Delhi	Wien
Den Haag	New York / UNO	Yaoundé
Djeddah	Oslo	Genf / UNO / OI
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~
~~Mailand~~
~~München~~
~~New York~~
~~Frankfurt~~

96 Vertretungen
+ 5 Generalkonsulate

101 Vertretungen total

=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 24. Mai 1982

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - gn

Sa 24. Mai 82 16

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 21/82

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- <i>Beloná</i>	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.